

## **Dringende Anfrage: Vergleich der Reuss-Hochwasserschutzprojekte Zug und Luzern**

Der Kanton Zug hat im 2005 ebenfalls ein Reuss-Hochwasserschutzprojekt auf einer Länge von 5 km realisiert. Für diesen 5 km langen Abschnitt entstanden Kosten in der Höhe von 10 Mio CHF. Beim Hochwasser von 2005 haben diese realisierten Massnahmen den Wassermassen Stand gehalten.

Beim Zuger Projekt gilt zu berücksichtigen, dass nur ein Reussufer realisiert worden ist. Um einen vergleichbaren Wert zu erhalten, müssen die Kosten verdoppelt werden. Somit konnte im Kanton Zug ein vergleichbares Projekt mit Kosten von 4 Mio CHF/km realisiert werden. Das Luzerner Reuss Projekt wird mit 12.7 Mio CHF/km veranschlagt.

Nach Auskunft des Zuger Baudepartements konnten die Kosten u.a. dank folgenden Faktoren tief gehalten werden:

- Der Raumbedarf wurde auf das absolute Minimum reduziert.
- Der Renaturierungsanteil wurde auf das gesetzliche Minimum beschränkt.
- Auf eine generelle Aufweitung des Flussbettes wurde verzichtet.
- Wo immer möglich wurde auf Neubauten verzichtet. Bestehende Dämme wurden saniert , erhöht und stabilisiert.

Aktuell wird im Kanton Zug ein weiterer Reuss-Abschnitt durch Hochwasserschutz gesichert. Beim laufenden Projekt liegen die Kosten in etwa bei denen des Vorgängerprojekts. (ca.4 Mio CHF/km)

Ich bitte den Regierungsrat folgende Fragen zu beantworten:

- 1) Wie hoch wären die Kosten, wenn Luzern das Reussprojekt nach dem Zuger Standard realisiert?
- 2) Wie erklärt sich die enorme Kostendifferenz der Projekte Zug/Luzern, bei gleichem Gewässer und gleichen oder zumindest ähnlichen geologischen Gegebenheiten?
- 3) Wie und wo unterscheiden sich die baulichen Massnahmen der beiden Projekte?
- 4) Wie unterscheiden sich die Landerwerbskosten zwischen dem Luzerner Projekt und den Zuger Projekten?

Eschenbach, 6. Juni 2016

Josef Wyss

Mitunterzeichnende folgen